

Mongolischen Volksrepublik und der VR China statt - es waren die ersten Gespräche, die seit 22 Jahren wieder aufgenommen wurden. Unterzeichnet wurde ein neues Protokoll über Eisenbahntransporte und über eine weitere Zusammenarbeit im Eisenbahnreich.

Vor allem mit der Mongolei hat China in letzter Zeit seine Beziehungen verbessern können. Mitte September besuchte eine Delegation des großen Volkschurals der MVR die VR China, die vor allem für ein besseres Klima in den beiderseitigen Nachbarschaftsbeziehungen werben sollte. -we-

Taiwan

* (40)

Beziehungen zum chinesischen Festland weiter gelockert

Im Laufe des Berichtsmonats hat Taiwan seine Beziehungen zum chinesischen Festland weiter gelockert. Zum erstenmal ist eine Delegation von drei Wissenschaftlern aus Taiwan zur Teilnahme an der 22. Plenartagung des Internationalen Rates Wissenschaftlicher Verbände (ICSU) vom 11.-16. September nach Beijing gereist. Die drei Delegierten gehören zu dem direkt unter dem Präsidialamt stehenden höchsten Forschungsorgan "Academica Sinica" in Taiwan; sie wurden von einigen Journalisten begleitet (FCJ, 12. und 15.9.88; LHB, 11.-15.9.88; DGB, 12.-16.9.88; XNA, 10.9.88). Außerdem beteiligte sich eine 21köpfige Delegation eines taiwanesischen Flugsportvereins namens "Fliegender Adler" an einem internationalen Modellflugzeug-Turnier am 16. und 17. September in Tianjin. Nach einer Meldung von *Xinhua* (15.9.88) ist es auch das erste Mal seit 38 Jahren, daß ein Sportlerteam aus Taiwan das chinesische Festland besuchte.

Seit dem 2. November 1987 ist es den Einwohnern Taiwans erlaubt, zum Besuch naher Verwandter (zuerst bis zum 3. Verwandtschaftsgrad, ab 16. August d.J. auf den 4. Grad ausgedehnt) über ein Drittland nach dem chinesischen Festland zu reisen. Bis Anfang September haben laut offiziellen Angaben 158.000 Personen über das Rote Kreuz davon Gebrauch gemacht. Meistens geht die Reise über Hongkong und von dort über die Grenze zum chinesischen Festland. Am 12. September sind 67 Bürger Taiwans per Schiff von Taiwan

über Naha (Okinawa) in Shanghai angekommen. Diese neue Reiseroute auf dem Seeweg wird von einer privaten Reederei Taiwans angeboten. Auch das Außenhandelsamt und die halbamtliche Organisation "Verein für die Entwicklung von Außenhandel" überlegen, Okinawa als neue Zwischenstation für den "indirekten Handel" zwischen beiden Seiten der Taiwanstraße zu benutzen (FCJ, 15.9.88).

Zeitungsmeldungen zufolge hat das Exekutiv Yuan (Kabinett) am 17. September einen Vorschlag des Innenministeriums gebilligt, Einwohnern des chinesischen Festlands den Besuch nächster Verwandten wie Eltern, Kinder und Ehepartner bei schwerer Krankheit sowie zur Beteiligung an Trauerfeiern von Verwandten als solchen die Einreise mit einem zwei-monatigen Aufenthalt zu erlauben. Der Beschluß soll im Oktober in Kraft treten (LHB, 23.9.88; FCJ, 26.9.88; vgl. auch C.a. August 1988, S.625, Ü 35).

Eine noch deutlichere Wende zur Entspannung der chinesisch-chinesischen Beziehungen zeigte sich in der Rechtsprechung. Am 6. September erklärte das Justiz Yuan in Taiwan in einer Anordnung, daß Direkthandel mit Firmen des chinesischen Festlands kein Delikt im Sinne einer Unterstützung der Rebellen darstelle, sofern es sich dabei nicht um Kriegsmaterial handelt (LHB, 7.9.88; FCJ, 15.9.88), obwohl die Regierung Direkthandel mit dem chinesischen Festland nach wie vor verbietet.

Seitens des chinesischen Festlands wurde am 22. September eine Gesellschaft für die friedliche Vereinigung Chinas in Beijing gegründet (XNA, 22.9.88; DGB, 24.9.88). Am 11. September hob das Kommando der chinesischen VBA in der Taiwan gegenüberliegenden Provinz Fujian eine Verordnung von 1962 über die Prämierung für militärische Überläufer aus Taiwan mit Flugzeug oder Schiff auf (XNA, 11.9.88). Vier Tage danach erklärte das Verteidigungsministerium in Taiwan auch, die Goldentlohnung für Deserteure der chinesischen VBA mit Flugzeug um durchschnittlich 64,6% zu reduzieren. Nur für modernste Typen wie Xian-8 und Hong-6 sind die Prämien unverändert bei 8.000 Tael Gold. Unverändert bleiben auch die Goldprämien für Kriegsschiffe (ZYRB, 15.9.88).

Trotz aller fortgeschrittenen Entspannung lehnt die Guomindang (GMD)-Regierung nach wie vor einen direkten Kontakt mit den chinesischen Kommunisten streng ab. Ein bekannter

GMD-Abgeordneter im Gesetzgebungs Yuan (Staatsparlament) und Herausgeber einer rechtsliberalen Zeitschrift in Taiwan, Hu Qiuyuan, wurde am 21. September aus der Partei ausgeschlossen, weil er Mitte September bei seinem Aufenthalt in Beijing mit mehreren führenden Persönlichkeiten der KPCh Gespräche über eine friedliche Verhandlung zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland geführt hatte (ZYRB und LHB, 22.9.88). -ni-

* (41)

Wirtschaftsbeziehungen zur Bundesrepublik Deutschland

Einer Studie der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Düsseldorf zufolge gibt es z.Z. 49 Niederlassungen taiwanesischer Firmen in der Bundesrepublik Deutschland, davon arbeiten 25 im Bezirk der IHK Düsseldorf, 12 in Hamburg und 9 in Frankfurt und München. 20 Unternehmen befassen sich mit dem Vertrieb von elektronischen und elektrotechnischen Produkten. Sie haben bereits heute einen Exportanteil von 30%. Als weitere Schwerpunkte taiwanesischer Wirtschaftstätigkeit bezeichnet die IHK-Studie die Branchen Oberbekleidung mit 10 Firmen, Verkehr mit 4 Firmen und Konsumgüterhandel mit 9 Firmen.

Das gesamte Nennkapital der 49 Firmen beläuft sich nach Berechnungen der Handelskammer auf nur 8,9 Mio. DM. Die Investitionen seien recht niedrig, da der überwiegende Teil der vertriebsorientierten Firmen sehr jung sei und vor allem über Darlehen und Lieferantenkredite finanziert werde. Einige Firmen erwägen, in der Bundesrepublik Produktionsstätten einzurichten. So plane z.B. eine der führenden Computerfirmen von Taiwan, Acer, bis zum Jahr 1990 ein Werk für rd. 500 Beschäftigte aufzubauen.

Ferner berichtet die IHK, daß die taiwanesischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Far East Trade Service, in Taiwan um Aussteller und Mieter für das neue Taiwan-Handelszentrum werbe, das in Düsseldorf entstehen werde. Über 200 Firmen auf der Insel hätten bereits Interesse für das Projekt am Bertha-von-Suttner-Platz in Düsseldorf angemeldet (HB, 27.9.88).

Neben Düsseldorf wird das taiwanesisches Außenhandelsförderungsorgan "China External Trade Development Council" im November ein Handelszentrum in Hamburg eröffnen. Eine Delegation der "Hamburg Develop-

ment Corporation" hielt im September eine Serie von Seminaren in den taiwanesischen Großstädten Taipei, Taichung (Taizhong) und Kaohsiung (Gaoxiang) ab, um die Hansestadt als das "Tor zu Europa" und Drehscheibe im Handel mit Ost-, Nord- und Südeuropa vorzustellen. An den Seminaren nahmen rd. 70 taiwanesischen Geschäftsleute teil (FCJ, 22.9.88).

Die taiwanesischen Reederei Evergreen Marine Corporation, die eine Niederlassung in Hamburg hat, plant, in den internationalen Luftverkehr einzusteigen. In der ersten Phase sollen Fluglinien von Taiwan nach Hongkong, Südkorea, Japan und den USA eingerichtet werden, später wird die Firma auch nach Kanada, Australien, Paraguay, Dubai, Frankreich, Großbritannien und in die Bundesrepublik (Frankfurt und Hamburg) fliegen. Die Investitionen werden auf 30 Mrd.NT\$ (28,93 NT\$ = 1 US\$) geschätzt. Allerdings hat Taiwan, das in Europa nur noch zum Vatikan diplomatische Beziehungen unterhält, nur inoffizielle Luftfahrtvereinbarungen mit Luxemburg und den Niederlanden. Es ist noch fraglich, ob die Reederei die Landrechte in der Bundesrepublik für ihre Flugzeuge erwerben kann. Die Schiffe von Evergreen liegen bislang jedenfalls mit den Schiffen der zu Beijing gehörenden chinesischen Staatsreederei Cosco friedlich nebeneinander im Hamburger Hafen (HB, 22.9.88; LHB, 20.9.88). -ni-

*(42)

7%iges Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr erwartet

Für das kommende Jahr erwartet das Komitee für Wirtschaftsplanung und Entwicklung des Exekutiv Yuan (Kabinett) eine Zuwachsrate von 7% am Bruttosozialprodukt (BSP), bei einer Inflationsrate unter 3%. Im letzten Jahr lag das Wirtschaftswachstum noch bei 11,2%, in diesem Jahr soll es bereits drastisch auf 7,24% sinken. Das Pro-Kopf-Einkommen kann nach offiziellen Schätzungen in diesem Jahr 6.000 US\$ erreichen, die Arbeitslosenrate soll auf 2% fallen.

Der Export, die Hauptstütze der Wirtschaft Taiwans, wird nach Voraussage des Komitees im kommenden Jahr um 5,8% steigen, nach einer geschätzten Zunahme von 6,6% in diesem Jahr. Die Importe sollen um 11,9% zunehmen. Damit kann der Handelsüberschuß von 1,3 Mrd.US\$ in diesem Jahr auf 1,1 Mrd.US\$ im nächsten Jahr sinken (ZYRB, 22.9.88; FCJ, 26.9.88; HB,

23./24.9.88). Dies ist deshalb erforderlich, weil die USA infolge ihres großen Handelsdefizits Taiwan in der letzten Zeit ständig unter Druck gesetzt haben, den Neuen Taiwan-Dollar aufzuwerten und den taiwanesischen Markt zu öffnen.

Um die erwähnten Ziele zu erreichen hat die Regierung vor, die öffentlichen Investitionen (in diesem Jahr 290 Mrd.NT\$, umgerechnet 10,02 Mrd. US\$) im kommenden Jahr weiter zu erhöhen und dadurch auch die privaten Investitionen anzureizen (AWSJ, 26.9.88). Seit 1985 ist die inländische Investitionsbereitschaft nicht gestiegen, sondern immer weiter gefallen; der Anteil der Investitionen am BSP liegt nach den neuesten Statistiken rd. 20% unter dem der Ersparnisse (LHB, 5.9.88). -ni-

*(43)

Zahlungsbilanzüberschuß drastisch gesunken

Laut statistischen Angaben der Taipeier Zentralbank vom 9. September wies die internationale Zahlungsbilanz Taiwans im 2. Quartal d.J. einen Überschuß von 1,5 Mrd.US\$ aus, weit unter dem Betrag von 5,2 Mrd.US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Beim Kapitalverkehr der Nicht-Geldinstitute wurde ein Nettokapitalabfluß in Höhe von über 2,3 Mrd.US\$ verzeichnet, im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum mit einem Nettokapitaleingang von mehr als 300 Mio.US\$. Dies war, so die Zentralbank, Folge des Spekulationsgelderstops aus dem Ausland nach Ende der Aufwertung des Neuen Taiwan-Dollars seit Jahresanfang einerseits und der Intensivierung der Direktinvestitionen bzw. Erwerbung von Wertpapieren im Ausland seitens der Inselbewohner andererseits.

Darüber hinaus verringerte sich der Überschuß in der Leistungsbilanz infolge der Zunahme von Gütereinfuhren, von Auslandsreisen sowie von privaten Geldüberweisungen ins Ausland um 1,6 Mrd.US\$ auf 3,2 Mrd.US\$ (LHB, 10.9.88). Am 19. September sagte Zentralbankdirektor Zhang Jizheng, daß die Devisenreserven Taiwans von 76,7 Mrd.US\$ Ende des vergangenen Jahres um 7 Mrd. auf 69,7 Mrd. gesunken seien (LHB, 20.9.88). Andererseits wuchs aber die Goldreserve bei der Zentralbank drastisch. Ende Juli betrug sie 13,137.000 ounce (Wert rd. 5,166 Mrd.US\$), das war mehr als doppelt so hoch wie vor zehn Monaten mit 5,632.000 ounce (LHB, 24.9.88). In

den ersten acht Monaten d.J. hat Taiwan 277,3 t Goldbarren und 2,43 t Goldmünzen in einem Gesamtwert von 4,11 Mrd.US\$ eingeführt (FCJ, 15.9.88), überwiegend aus den USA, um damit den Exportüberschuß formell abzubauen. -ni-

*(44)

"Schwarzer Donnerstag" auf dem Börsenmarkt

Kurz vor dem 1. Jahrestag des "Schwarzen Montags" vom 19. Oktober 1987 in New York, der einen weltweiten Börsenkrach ausgelöst hatte, ereignete sich am 29. September in Taiwan ein "Schwarzer Donnerstag". Der "weighted Index" ist an einem Tag um 175,96 Punkte auf 8.613,82 Punkte gefallen. Der Tagesumsatz betrug 270 Mio.NT\$ (28,80 NT\$ = 1 US\$), der Tiefstrekord seit zwei Jahren (LHB, 30.9.88) - im August d.J. lag der Tagesumsatz im Durchschnitt bei über 37,86 Mrd.NT\$ und vor dem neuen Kurssturz, am 24. September, bei über 47,55 Mrd. NT\$.

Wie berichtet (C.a., August 1988, S.625 f., Ü 36), ist der Aktienkurs in Taiwan in den letzten Monaten explosionsartig gestiegen. Nachdem der "weighted Index" Juni-Juli die Grenze von 5.000 und 6.000 Punkten nacheinander durchbrochen hatte, erzielte er im August wieder eine Rekordhöhe nach der anderen und ließ die Punkte von 7.000 und 8.000 hinter sich. Vor dem "Schwarzen Donnerstag", am 24. September, lag der Index mit 8.789,78 Punkten um 276% höher als die letzte Notierung des Vorjahres mit 2.339,86 Punkten.

Da der Zuwachs der Exporte und der des Bruttosozialprodukts Taiwans in diesem Jahr deutlich gebremst ist, stützt sich der ungewöhnlich drastische Kursaufschwung auf dem Börsenmarkt eher auf Spekulationen als auf Wirtschaftsdaten. Um die "Kasino-Stimmung" zu dämpfen und eine "Seifenblase" bei der Kursentwicklung zu vermeiden, hat Finanzminister Frau Guo Wanrong (Shirley Kuo) nach Börsenschluß am 24. September angekündigt, die vor zwölf Jahren zur Investitionsbelebung suspendierte Gewinnsteuer im Aktienhandel ab 1. Januar des kommenden Jahres wieder einzuführen, mit Ausnahme von Umsatzvolumen unter 3 Mio.NT\$ (umgerechnet rd. 104.000 US\$) für weitere zwei Jahre (ZYRB und LHB, 25.9.88).

Vom 26.-28. September wurde die Börse in Taipei anlässlich des traditionellen chinesischen Mondfestes geschlossen.

Die Regierung hatte absichtlich den Beschluß vor dem Beginn der Feiertage bekanntgegeben, um damit den Börsenmarkt nicht in Panik zu versetzen. Doch hat dies den betroffenen Anlegern gerade genug Zeit gegeben, Protest gegen die Regierungsmaßnahmen zu mobilisieren. Noch am 27. September hatte die Finanzministerin auf einer Pressekonferenz energisch betont, den Regierungsbeschluß nicht zu ändern. Doch angesichts der andauernden Demonstrationen und Transaktionsboykotte im Aktienkauf seitens der Anleger und unter dem Druck einer geplanten Initiative zum "Mißtrauensantrag" im Gesetzgebungsyuan (Parlament) gemäß Art. 57 der Verfassung, um die Regierung zur Änderung der Maßnahme zu zwingen, gab die Ministerin schließlich nach. Kurz vor Redaktionsschluß von *China aktuell*, am 3. Oktober, wurde unter den führenden Politikern der Regierung und der Regierungspartei Guomindang (Kuomintang) eine Revidierung der angekündigten Maßnahme beschlossen: Anhebung des genannten Umsatzvolumens für die Gewinnsteuerbefreiung von 3 Mio. NT\$ auf 10 Mio. NT\$ und gleichzeitig eine Senkung der Börsenumsatzsteuer von 0,3% auf 0,15% (ZYRB, LHB und CP, 3.-4.10.88). Da dies den Börsenmarkt kaum beruhigen kann, bleiben die Folgen des "Schwarzen Donnerstags" noch ungewiß. -ni-

*(45)
Anstieg der Geburtenrate im Jahr des Drachen

Ende Juni zählte Taiwan 19.760.580 Einwohner, davon 10.231.165 männlichen und 9.529.415 weiblichen Geschlechts. Die Bevölkerungsdichte betrug 549 pro qkm. Im ersten Halbjahr d.J. lag der Geburtenüberschuß mit 15,99 p.m. höher als der mit 15,64 p.m. im Vergleichszeitraum des vorigen Jahres. Die Steigerung der Geburtenrate ist nach einer Erklärung des Innenministeriums darauf zurückzuführen, daß dieses Jahr nach dem traditionellen chinesischen Zyklus der zwölf Tierkreiszeichen ein Jahr des Drachen ist - der Drachen gilt als ein Symbol der Macht, und daher wünschen die Leute einen "Drachen-Sohn".

Allerdings ist nicht nur die Geburtenrate gestiegen, sondern auch die Heirats- und Scheidungsrate hat im Jahr des Drachen zugenommen. Nach den statistischen Angaben des Innenministeriums lagen die Eheschließungen im ersten Halbjahr d.J. mit 9,44 p.m. hö-

her als vor einem Jahr mit 9,18 p.m., während die Scheidungsrate von 1,16 p.m. auf 1,29 p.m. stieg. Das Ministerium bezeichnete die Zunahme an Scheidungen als eine Folge der Industrialisierung, weil die Frauen in einer modernen Gesellschaft aufgrund der verbesserten Chancengleichheit in Ausbildung und Erwerbstätigkeit wirtschaftlich unabhängiger geworden sind und auch einen neuen moralischen Maßstab der Ehe anlegen (FCJ, 15.9.88) -ni-

Hongkong und Macau

*(46)
Erneuerung des Legislativrats und Renovation der Regierung in Hongkong

Am 22. September wurden in Hongkong 26 Mitglieder des Legislativrats gewählt, 13 von ihnen aus Berufsgruppen und 13 aus regionalen Wahlgremien. An den Wahlen nahmen 8.887 oder 54% der Wahlberechtigten der Berufsgruppen (Handel, Wirtschaftsprüfer, Medizin, Gesundheitswesen, Industrie, Finanzwesen, Sozialarbeit, Bildung, Rechtswesen, Ingenieurwesen und Arbeiterschaft) und 378 oder 97,4% der bei den regionalen Wahlgremien teil.

Insgesamt hat der Legislativrat 57 Mitglieder; neben den bereits gewählten wurden noch 20 Mitglieder vom Gouverneur ernannt. Außerdem gibt es im Legislativrat sieben "official" (offizielle) Mitglieder und drei "Ex-officio" (von Amts wegen) Mitglieder, d.h. der Innenminister (Chief Secretary), der Finanzminister und der Justizminister. Der Gouverneur hat gleichzeitig das Amt des Vorsitzenden des Legislativrats inne (DGB, 24. und 29.9.88; TKB, 29.9.-5.10.88).

Auch im Verwaltungsapparat fand am 30. August d.J. eine Renovation statt. Dabei wurden vier Einheimische in führende Positionen befördert: Zhou Dexi (Brian Chau Tak-hay, 45) wird ab Oktober d.J. Minister für Gesundheit und Wohlfahrt, Chen Zuze (John Chan Cho-chak, 45) ab März 1989 Minister für Handel und Industrie, Yang Qiyang (Yeung Kai-yin, 47) ab Oktober d.J. Minister für Bildung und Berufsplanung, und Sun Mingyang (Michael Suen Ming-yeung, 44) wird ab März 1989 den Posten des Vizeinnenministers (Deputy Chief Secretary) übernehmen.

Bislang sind nur acht der insgesamt 25 führenden Positionen auf Ministerebene mit den Dienstgraden von D 6 bis D 8 in den Händen der Einheimischen. Nach der neuen Fluktuation wird sich die Zahl auf dreizehn erhöhen (TKB, 1.-7.9.88; DGB, 1.9.88) -ni-

*(47)
Komitee für den Entwurf eines Grundgesetzes von Macau offiziell gegründet

Am 5. September hat der Ständige Ausschuß des chinesischen Nationalen Volkskongresses die Namensliste der Mitglieder des Komitees für den Entwurf eines Grundgesetzes für Macau als chinesische Sonderverwaltungszone ab 1999 gebilligt. Das Komitee besteht aus 48 Mitgliedern, von denen 19 aus Macau sind. 15 der insgesamt 29 Mitglieder vom chinesischen Festland sind gleichzeitig Mitglieder des Komitees für den Entwurf eines Grundgesetzes für Hongkong, das noch zwei Jahre vor Macau, 1997, Sonderverwaltungszone Chinas werden soll.

Ji Pengfei ist Vorsitzender des Komitees für den Grundgesetzentwurf von Macau. Von den zehn stellvertretenden Vorsitzenden des Komitees sind fünf aus Macau: Ma Man-kei, Stanly Ho, Edmund Ho, Hsueh Shou-sheng und Zhou Ding; fünf stellvertretende Vorsitzende kommen vom chinesischen Festland: Hu Sheng, Wang Hanbin, Lei Jieqiong (f), Qian Weichang und Li Hou.

Lu Ping, stellvertretender Generalsekretär des Komitees für den Entwurf des Grundgesetzes für Hongkong, bekleidet auch das Amt des Generalsekretärs des Komitees für den Entwurf des Grundgesetzes für Macau. Die Positionen der zwei stellvertretenden Generalsekretäre sind mit Zhu Hua (f) und Hu Houcheng besetzt (TKB, 8.-14.9.88).

Zwischen dem 13. und 16. September hielt die chinesisch-portugiesische Liaisongruppe für die Übergabe Macaus ihre 2. Tagung in Beijing ab, wobei Fragen über künftige Gesetze, Sprachen, Beamtschaft nach der Übergabe und seine Beziehungen zur internationalen Organisationen diskutiert wurden. Beide Seiten sind damit einverstanden, daß die Liaisongruppe Anfang des nächsten Jahres gemäß der chinesisch-portugiesischen Deklaration Macau als ihren ständigen Sitz nehmen wird (XNA, 17.9.88). -ni-